

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Musik

(Stand 09.03.2022)



Inhaltsverzeichnis

0	Präambel	3
1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
1.1	Der Musikunterricht am Haranni-Gymnasium	3
1.2	Unterrichtsstruktur im Fach Musik	4
1.3	AG-Bereich	4
1.4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	5
1.5	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6	8
1.6	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	9
1.7	Lehr- und Lernmittel	10
2	Entscheidungen zum Unterricht	11
2.1	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe 1	11
2.1.1	Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5-10	11
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 bis 10	20
3	Kriterien der Leistungsbeurteilung	50
3.1	Kriterien zur Überprüfung der sonstigen Leistungen im Unterricht für die Sekundarstufe I	50
3.1.1	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	50
3.1.2	Mündliche Unterrichtsbeteiligung	51
3.1.3	Leistungsüberprüfungen	52
3.1.4	Mappen/Mitschriften	52
3.1.5	Weitere Anmerkungen	52
3.1.6	Transparenz der Beurteilung	52
3.1.7	Alternative Beurteilungsgrundlagen	53
3.1.8	Beispiele für einen Bewertungsbogen in der Jahrgangsstufe 5 und 7	54
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	56

0 Präambel

Im Rahmen des Fächerkanons des Haranni-Gymnasiums trägt das Fach Musik in seiner spezifischen Weise zur Umsetzung des Schulprofils bei:

Gerade der praktische Umgang mit Musik, das gemeinsame Singen und Musizieren, verwirklicht ganzheitlich die intendierte Förderung und Stärkung des Miteinanders und die Ausbildung und Entfaltung der Teamfähigkeit. Hier – in der Musik – wird eine weltoffene Gemeinschaft lebendig erlebt, eine Gemeinschaft, die eine universale Sprache spricht und sich aus den kulturellen Impulsen der ganzen Welt speist.

Musik als Ausdruck der Persönlichkeit bedeutet - bewusst oder unbewusst - auch immer ganzheitliche Auseinandersetzung mit sich selbst, seiner Psyche und seinen Emotionen, also nicht nur seinen reinen Fähigkeiten oder auch Grenzen. In der Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Musik unterstützt das Fach Musik die Schülerinnen und Schülern damit auf seine ureigene Weise in ihrer Entfaltung der Persönlichkeit.

Damit ist Musik in besonderer Weise geeignet das Haranni-Gymnasium als einen Lebensraum erleben zu lassen, in dem neben dem reinen unterrichtlichen Lernen Integration, Inklusion und Erlangung echter Individualität bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf Gemeinschaft verwirklicht werden.

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Der Musikunterricht am Haranni-Gymnasium

Die Fachschaft Musik des Haranni-Gymnasiums sieht es als eine ihrer Hauptaufgaben an, die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Musik zu wecken und zu intensivieren, ihre musikalischen Wahrnehmungs-, Erlebnis-, und Ausdrucksfähigkeiten zu entfalten, ästhetische Orientierungen auszubilden und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln.

Die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ist stark durch medial vermittelte Musik bestimmt. Der Musikunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, über unkritisches und wenig bewusstes Konsumieren von Musik hinaus zu gehen. Dazu gehört u.a. ihnen zu helfen, Verständnis für die Musik bedeutender Meister zu erwerben. Die Anleitung zu intensivem und achtsamem Zuhören, bei dem sowohl das Gefühl als auch der Verstand beteiligt sind, und bei dem der Musik die volle Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist eine zentrale Aufgabe des Musikunterrichts. An die unterschiedlichen musikalischen Fähigkeiten, individuellen Begabungen und praktischen Erfahrungen wird angeknüpft.

Folgende Fähigkeiten sollen erworben werden:

- Musik machen
- Musik hören
- Musik umsetzen
- sich über Musik verständigen
- über Musik nachdenken

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einem aktiven Musikmachen, Musikverstehen und Musikgenießen angeleitet und zu einem offenen und aktiven Umgang hingeführt werden.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Stadtgymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I folgenden Unterricht:

Jahrgangsstufe	Stundenzahl pro Woche
5	2
6	1
7	1
8	2
10	2

1.3 AG-Bereich

Durch die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme an den AGs werden viele Schülerinnen und Schüler angesprochen, die auch außerhalb des Unterrichts in größeren Gruppen aktiv werden möchten. Hier können sie sich gegenseitig motivieren und sie erfahren, dass bestimmte Fertigkeiten, wie Aufeinander-Hören und -Reagieren, rhythmische und harmonische Schulung, am besten in einer Lerngruppe vermittelt und umgesetzt werden können. Bei ausgewählten Anlässen (z.B. Schulveranstaltungen) können die in den AGs erarbeiteten Produkte präsentiert werden.

Arbeitsgemeinschaften im Fach Musik

Musik-AG Jgst. 5-7 im Rahmen des AG-Bandes:

Ansprechpartner: Martin Kühner/Eva Beckschulte (Organisatorin des Ganztages)

Die Musik-AG ist Teil des Ganztags-Programms am Haranni-Gymnasium, das sich an die Jahrgangsstufen 5-7 richtet. Sie wird von dem Musiklehrer Martin Kühner geleitet. Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, das Musizieren in einer Gruppe zu üben und sich gemeinsam musikalisch weiterzuentwickeln.

Gesangs-AG Jgst. 9:

Ansprechpartner: Klaus Lüdemann

Die Gesangs-AG wird für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 angeboten. Im Zentrum der AG liegen das Ausprobieren und Weiterentwickeln der eigenen Stimme an aktuellen Songs.

Die Haranni-Band:

Ansprechpartner: Martin Radtke/Daniel von der Heyde

Die Haranni-Band ist eine gemischte Band bestehend aus Teilen des Kollegiums, ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern des Haranni-Gymnasiums. Die Band probt wöchentlich und tritt bei verschiedenen Veranstaltungen der Schule auf (z.B. Tag der offenen Tür, Begrüßung der neuen Fünftklässler etc.).

1.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1 mal pro Schuljahr: Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

<p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus ➤ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle ➤ Beat-Offbeat, Synkope, Groove ➤ ametrische Musik ➤ Polyrythmik
<p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Skala: Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik, Diatonik, Dur, Moll ➤ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen ➤ Intervalle (Grob- und Feinbestimmung) ➤ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)
<p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsonanz-Dissonanz, ➤ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) ➤ Dur / Moll ➤ Dreiklangs-Umkehrungen ➤ Einfache Kadenz, Bluesschema ➤ Blues-/Jazz-Harmonien
<p>Dynamik / Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, ➤ Akzente, Betonungen ➤ Spielweisen: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato
<p>Klangfarbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; ➤ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen ➤ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran ➤ Klangerzeugung (elektronische Instrumente) ➤ Klangveränderung: konventionell / elektronisch

- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Motiv / Thema, motivische Arbeit
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
 - Liedform, Song,
 - Rondo,
 - Variationen
 - Sonatenhauptsatzform;
 - Melodram,
 - Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

Im Verlauf der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler die folgenden Kompetenzen kontinuierlich erlernen, erweitern und vertiefen:

Musikalisch-ästhetische Kompetenzen beschreiben Fähigkeiten, die in besonderem Maße individuell geprägt sind und sich einer standardisierten Überprüfung weitgehend entziehen. Sie lassen sich unter vier komplementären Aspekten konkretisieren: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität.

Handlungsbezogene Kompetenzen sind musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich auf alle Erfahrungs-, Wissens- und Handlungsfelder im Umgang mit der Vielgestaltigkeit der Musik beziehen.

Im Weiteren werden nur handlungsbezogene Kompetenzen explizit ausgewiesen. Handlungsbezogene Rezeptionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Analysieren und Deuten von Musik.

Handlungsbezogene Produktionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Musizieren und Gestalten von Musik.

Handlungsbezogene Reflexionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Erläutern und Beurteilen von Musik.

Inhaltsfelder:

Die Grundlage der Inhaltsfelder sind die Ordnungssysteme der musikalischen Parameter Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie die Formprinzipien. Es werden folgende Inhaltsfelder unterschieden:

1. Bedeutungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld blickt auf Musik als Form der Kommunikation, als Begegnung unterschiedlicher Bedeutungszuweisungen, an der Hörer, Interpret und Komponist gleichermaßen Anteil haben.

2. Entwicklungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld stellt Musik in ihren geschichtlichen und kulturellen Kontext.

3. Verwendungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld umfasst die Funktionen, die Musik haben kann, wenn sie absichtsvoll eingesetzt wird, um bestimmte Wirkungen zu erzeugen.

1.5 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Jahrgangsstufe 6 über die im Folgenden genannten übergeordneten handlungsbezogenen Kompetenzen verfügen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Die inhaltlichen Schwerpunkte, sowie die entsprechend konkretisierten Kompetenzerwartungen sind dem untenstehenden Übersichtsraster zu entnehmen.

1.6 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10

Im Laufe der Mittelstufe sollen die Schülerinnen und Schüler ihre handlungsbezogenen Kompetenzen erweitern und vertiefen, sodass sie über folgende übergeordnete Kompetenzen verfügen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und graphischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung auf Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in Verbindungen mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Die inhaltlichen Schwerpunkte, sowie die entsprechend konkreten Kompetenzerwartungen sind dem untenstehenden Übersichtsraster zu entnehmen.

1.7 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

- Musikbücher im Klassensatz in beiden Räumen
- Liederbücher
- Taschen-Partituren/Klavierauszüge ausgewählter Werke
- Fachbücher
- Internet-Plattformen
- Musik-Software
- PCs/iPads (in entsprechenden iPad-Klassen)
- CDs/DvDs

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe 1

2.1.1 Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 – 10

<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.1</i></p> <p>Thema: <i>Liederwelten - Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,• deuten den Ausdruck einfacher Liedern und Songs auf Grundlage von Analyseergebnissen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,• entwerfen und realisieren freie Choreographien und einfache Tänze zu Musik. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutung,• beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen <p>Musik und Bewegung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Choreographie und Tanz <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.2</i></p> <p>Thema: <i>Da bewegt sich was - Musikalische Geschichten hören und gestalten</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben ausgehen vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,• analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte<ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten <p>Inhaltsfelder: Bedeutung von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Programmmusik• Verklangerung von Bildern <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben 5.2.1

Thema:

Musik auf der Bühne – Die Zauberflöte erkunden

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfelder: **Verwendung von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen:

- Musiktheater

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema:

Musikkarrieren in früheren Zeiten: Leben und Musik Wolfgang Amadeus Mozarts

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmale von Musik.

Inhaltsfelder: **Entwicklung von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biographische Einflüsse

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

Thema:

Vom Minnesänger zum musikalischen Domestiken - weltliche Musik im Mittelalter und Barock

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barocks,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- beschreiben auf Grundlange von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfach mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreographien und einfache Tänze zu Musik.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,
- beurteilen kriteriengeleitet choreographische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik, Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:

- weltliche Musik im Mittelalter
- höfische Musik im Barock

Musik und Bewegung:

- Choreographie

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

Thema:

Musik für alle Gelegenheiten - zu Hause und in der Öffentlichkeit

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktionen in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in privater Nutzung
- Musik im öffentlichen Raum

Zeitbedarf: 16 Std.

- Tänze

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.1

Thema:

Coverversionen früher und heute – zwischen platten Remakes und künstlerischen Verarbeitungen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen)

Inhaltsfeld: **Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Original und Bearbeitung:

- Coverversion

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.2

Thema:

Vom Worksong bis zum Rock 'n' Roll – Musik vor dem gesellschaftlichen Hintergrund der Sklaverei bis hin zu der Jugendkultur der 1950er- & 60er-Jahre und die Entwicklung musikalischer Strukturen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturellen Kontexte,
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des kulturellen Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,
- realisieren einfache Bluesimprovisationen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld: **Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im interkulturellen Kontext:

- Musik anderer Kulturen

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- Blues
- Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.1.1

Thema:

Der Titel ist Programm – Möglichkeiten der Darstellung von außermusikalischen Phänomenen durch Musik

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld: **Bedeutung von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte:

- Programmmusik
- Verklangerung von Bildern

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.1.2

Thema:

Politische Botschaften in der Musik - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungsmerkmale im Hinblick auf politische Botschaften,
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik mit politischen Botschaften,
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe in Hinblick auf Musik mit politischer Botschaft

Inhaltsfeld: **Verwendung von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik mit politischer Botschaft

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.2.1

Thema:

Musik und Sprache: Kunstlied, Rap

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutung,
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache:

- Kunstlied
- Rap

Zeitbedarf: 14 Std

Unterrichtsvorhaben 8.2.2

Thema:

Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext:

- Musik in der Werbung

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 10.1

Thema:

Musik der Wiener Klassik

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- Entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Stilmerkmale der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze.

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik, Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeitbedarf: 20 Std

Unterrichtsvorhaben 10.2

Thema:

Musikalische Entwicklung zu Beginn des 20. Jahrhunderts zwischen ‚E-‘ und ‚U-‘Musik

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisation,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation,
- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse.

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 10.3

Thema:

Filmmusik/Musikvideo

Kompetenzen:**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film
- analysieren das Verhältnis visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramatische Funktionen im Medium Film
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo





Inhaltsfeld: **Verwendungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeitbedarf: 22 Std

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 bis 10

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

UV 5.1.1 Thema: Liederwelten - Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen (16 UStd.)			
Inhaltlicher Schwerpunkt			
 <p>Bedeutungen von Musik</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik und Bewegung: Choreographie und Tanz 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
 <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen.  <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.  <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder und ihre Anlässe (bspw. Fußball, Karneval, Weihnachten, etc.) • Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung etc. • Gemeinsames Singen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Tonhöhenordnung: melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung) ○ Intervalle der Stammtöne ○ Skalen (nur Anbahnung): Pentatonik, Dur, Moll • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus ○ Taktordnung: gerader und ungerade Takt, Auftakt • Harmonik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Konsonanz, Dissonanz ○ Dreiklänge (nur Anbahnung): Dur, Moll • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formelemente: Strophe, Refrain • Notation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern ○ Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dynamische Abstufungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder und Songs aus verschiedenen Stilrichtungen z.B. <i>Bruder Jakob, Intervall-Lied, Jamaica Farewell, Jetzt fahr'n wir übern See, Oh Susanna, Hörst du die Glocken, Alle Vögel sind schon da, Tiren gelir, Shalom chaverim, Shalala</i> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder der vorhandenen Schulbücher 	<p>1.2 Digitale Werkzeuge (fakultativ): Die SuS kennen erste digitale Formen der Bearbeitung von vorgegebenen Noten-/Klangbeispielen mit Aufnahme-, Notations- und Sequenzerprogrammen und wenden sie unter Anleitung an. (z.B. Audacity, Muse Score, Garage Band, MusicTutor, RhythmCat).</p> <p>4.1. Medienproduktion /-präsentation¹ Die SuS planen, gestalten und präsentieren unter Anleitung eigene digitale Klanggestaltungen aus Rhythmuspattern.</p> <p>6.1. Prinzipien der digitalen Welt Die SuS produzieren angeleitet einen Spielplan von verschiedenen Rhythmuspattern (analog/digital).</p>

¹ Die Kompetenzbereiche 1.1-1.3 des Medienkompetenzrahmens sind bei Nennung der Kompetenzen 2-6 oder deren Teilkompetenzen fakultativ impliziert.

	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiges Singen • Einfache Zweistimmigkeit • Klassenmusizieren (auch mit Instrumenten) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Höreindrücke beschreiben • Gestaltungselemente beschreiben • Analyseergebnisse darstellen • Musik interpretieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Strukturen erfinden • Musik realisieren und präsentieren <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseergebnisse erläutern • Kompositorische Entscheidungen erläutern • Musik sowie musikkulturelle Phänomene beurteilen <p>Hinweise/Vereinbarungen: Abfragen von Fachbegriffen, instrumentale Präsentation erarbeiteter Lieder, Lückentext</p> <p>Unterrichtsvorhaben ggf. verteilt auf 2-3 Phasen im Schulhalbjahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung des Weihnachtssingens</p>		
--	--	--	--

UV 5.1.2 Thema: Da bewegt sich was - Musikalische Geschichten hören und gestalten (16 UStd.)




Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik





Musik und außermusikalische Inhalte:

- Programmmusik
- Verklanglichung von Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte. <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmmusik • Gestaltung von Bild-/Videovertonung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff ○ Dynamische Entwicklung (crescendo, decrescendo) • Klangfarbe, Sound: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ton, Klang, Geräusch ○ Instrumente, Stimmlagen • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast • Notation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Graphische Notation (Klangpartitur) ○ Standardnotation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Artikulation subjektiver Höreindrücke (z.B. mit Hilfe von Wortfeldern [musikalischer Werkzeugkasten], bildnerische Assoziationen) • Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache • Höranalyse • Bild-/Videovertonung mit Instrumenten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Höreindrücke beschreiben • Gestaltungselemente beschreiben • Deutungsansätze formulieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente formulieren • Musikalische Strukturen erfinden • Gestaltungen notieren 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Karneval der Tiere, Die Moldau, Bilder einer Ausstellung, Tom & Jerry</i> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kister, Ute (Hrsg.): <i>Musikbuch 1</i>. Berlin: Cornelsen, 2020, 6. Aufl. • Rehm, Dieter; Rehm, Angelika, Hackenbruch, Kurt: <i>Concerto 2. Klassik für Kinder</i>. Hamburg: Persen, 2018, 9. Aufl. 	<p>1.1 Medienausstattung (Hardware) Die SuS kennen erste geeignete Nutzungsmöglichkeiten von Laptop/ iPad für Notationen und Tonaufnahmen und wenden sie geleitet an; <i>fakultativ: Die SuS kennen erste geeignete Nutzungsmöglichkeiten von Laptop/iPad für Musikproduktionen und wenden sie unter Anleitung an.</i> Weitere Anwendungsmöglichkeit zwecks Übung: MusicTutor, RhythmCat (fakultativ)</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge Die SuS wenden Audiosoftware (z.B. Audacity) bei der angeleiteten Produktion von Audioaufnahmen (<i>fakultativ: und Videoaufnahmen</i>) an. <i>fakultativ: Die SuS nutzen angeleitet erste Funktionen von Grafik- bzw. Präsentationsprogrammen zur Präsentation digitaler Bilder Geschichten.</i></p> <p>6.2. Algorithmen erkennen Die SuS reflektieren die angefertigten Audioaufnahmen (<i>fakultativ: und Videoaufnahmen</i>) ihrer Klangkompositionen auf ihre strukturellen Muster hin</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Musik realisieren und präsentieren Reflexion: <ul style="list-style-type: none">• Kompositorische Entscheidungen erläutern Hinweise/Vereinbarungen: <p>Präsentationen von Projekten, Abfrage von Fachbegriffen</p>		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben ggf. verteilt auf 2 Phasen im Schulhalbjahr

UV 5.2.1 Thema: Musik auf der Bühne – Die Zauberflöte erkunden (16 UStd.)			
Inhaltlicher Schwerpunkt			
 Verwendungen von Musik		Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt der Oper und Personenkonstellation • Grundfragen einer Operninszenierung: Regie, Bühne, Ausstattung, Berufe • Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble • Musikalische Mittel einer Oper: Stimmlagen, Instrumentenkunde Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff ○ Gleitende Übergänge (crescendo, decrescendo) • Artikulation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vortragsarten: legato, staccato • Metrum: <ul style="list-style-type: none"> ○ Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Klangfarbe, Sound: <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente, Stimmlagen, Ensembles • Notation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation: Tonhöhen, Tondauer, Violinschlüssel Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Singen • Szenisches Spiel • Besuch/Führung im Opernhaus Formen der Lernerfolgsüberprüfung Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Höreindrücke beschreiben • Gestaltungselemente beschreiben • Deutungsansätze formulieren • Musikalische Strukturen analysieren • Musikinterpretieren Produktion:	Mögliche Unterrichtsgegenstände Auszüge aus der Zauberflöte, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Ouvertüre • Arien („Der Vogelfänger“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“, „Der Hölle Rache“, „In diesen heil’gen Hallen“) Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen: Theater- /Opernführung; Teilnahme an einer öffentlichen Probe, Konzertbesuch • Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater • Gemeinsamer Besuch einer Opéraufführung Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 5/6 • Deterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero: <i>MusiX. Das Kursbuch Musik 1</i>. Esslingen am Neckar: Helbling, 2013, 1. Aufl., S. 84-94. • Spielmann, Markus: <i>mip-journal 27/2010</i>. Esslingen am Neckar: Helbling, 2010, S. 48-53; 60-75. • Unterberger, Kerem & Stephan: <i>Mozarts Zauberflöte. Ein Opernführer für Kinder von 8-12 Jahren</i>, (DVD). Esslingen am Neckar: Helbling, 2011. 	1.1 Medienausstattung (Hardware) Die SuS kennen erste geeignete Nutzungsmöglichkeiten von Laptop/ iPad für Notationen und Tonaufnahmen und wenden sie geleitet an; <i>fakultativ: Die SuS kennen erste geeignete Nutzungsmöglichkeiten von Laptop/iPad für Musikproduktionen und wenden sie unter Anleitung an.</i> 2.2 Informationsauswertung (fakultativ) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten in Informations- und Veranschaulichungsvideos zu Instrumentenkunde und Operninhalten.

	<ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsideen formulieren, erproben und präsentieren <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyseergebnisse erläutern• Kompositorische Entscheidungen erläutern• Musik sowie musikkulturelle Phänomene beurteilen <p>Hinweise/Vereinbarungen: Präsentationen von Projekten (erarbeitete Szene)</p>		
--	--	--	--




UV 5.2.2 Thema: Musikkarrieren in früheren Zeiten: Leben und Musik Wolfgang Amadeus Mozarts (16 UStd.)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik und biographische Einflüsse

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten. <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • biographische Stationen (Salzburg, Mannheim, Paris, Wien) • Gattungen und ihre Bezeichnungen: Sonate, Konzert, Ouvertüre, Arie. <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gleitende Übergänge (crescendo, decrescendo) • Metrum: <ul style="list-style-type: none"> ○ Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Klangfarbe, Sound: <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente, Stimmlagen, Ensembles • Notation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation: Tonhöhen, Tondauer, Violinschlüssel • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitspielsatz <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Höreindrücke beschreiben • Gestaltungsmerkmale beschreiben • Deutungsansätze formulieren • Analyseergebnisse darstellen • Musik interpretieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsideen formulieren, erproben und präsentieren • Reflexion • Informationen über Musik erläutern • Analyseergebnisse erläutern 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film <i>Amadeus</i> • Biographien im Internet • Musik: Menuett KV1, <i>Misere</i>, Ouvertüre <i>Don Giovanni</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenheft Persen Verlag • Mozart in der Schule (Helbling- Verlag) • Spielpläne 5/6 • MusiX • Soundcheck 5/6 • Briefe von Mozart (z.B. aus dem Internet) 	<p>2.1 Informationsrecherche (fakultativ) Die SuS kennen digitale Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme und wenden sie angeleitet an.</p> <p>4.1 Medienproduktion und -präsentation Die SuS planen, gestalten und präsentieren unter Anleitung eine digitale Präsentation der Rechercheergebnisse.</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Musik sowie multikulturelle Phänomene beurteilen <p>Hinweise/Vereinbarungen: Lückentext, Internetrecherche mit Präsentation (z.B. der Reisen)</p>		
--	--	--	--

UV 6.1 Thema: Vom Spielmann zum höfischen Musiker: Die verschiedenen Musikerstände im Mittelalter und Barock und ihre Musik (16 UStd.)

Inhaltlicher Schwerpunkt







**Entwicklungen von Musik
Bedeutung von Musik**

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Musik und Bewegung: Choreographie, Tänze (fakultativ)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<div data-bbox="145 502 302 574"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters, • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, • beschreiben auf Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. <div data-bbox="145 877 302 957"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren freie Choreographien und einfache Tänze zu Musik. <div data-bbox="145 1236 302 1316"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Unterschiede zwischen Spielmännern und höfischen Musikern • Instrumentenkunde => Instrumente des Mittelalters => Instrumente des Barocks • Merkmale mittelalterlicher Spielmannsmusik (u.a. Tänze) • Merkmale barocker höfischer Musik • Entwicklung der Notenschrift: Neumen, Quadratnotation, Standardnotation (fakultativ) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musikalische Zeitgestaltung: Metrum Takt, Rhythmus • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Skalen: Dur, Moll • Harmonik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dreiklänge: Dur, Moll • Klangfarbe, Sound: <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente, Stimmlagen, Ensembles • Notation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation: Tonhöhen, Tondauer, Violinschlüssel, Stammtöne, Vorzeichen • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien: Strophe, Refrain • Formtypen: Rondo, ABA-Form (Menuett) => Abwandlung, Kontrast => Solo-Tutti-Wechsel <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Mitspielsätze • Einstimmiges Singen • Rechercheaufträge <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Melodien/Lieder aus der Spielmanns-Zeit • La Rotta (mittelalterlicher Tanz) • Charpentier: Te Deum • J.S. Bach: Orchestersuiten • J.S. Bach: Brandenburgische Konzerte • <i>Kalenda Maya</i> (Raimbaut de Vaqueiras) • <i>Unter den Linden</i> (Walther v. d. Vogelweide) • Der Sängerkrieg auf der Wartburg: <i>Tannhäuser</i> (Wagner) • <i>Vier Jahreszeiten: Sommer</i> (Vivaldi) • <i>A young persons Guide to the Orchestra</i> (Britten) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Betrachtung von heutiger ‚Mittelalter‘-Musik bspw. auf Mittelaltermärkten • ggf. Vergleich zwischen Minnesang und heutigen Liebesliedern <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1 (S. 132-147) • Mip-journal 46 (S. 64ff.) 	<p>2.1 Informationsrecherche (fakultativ) Die SuS vertiefen unter teilweise Anleitung ihre Kenntnisse in Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme.</p> <p>4.1 Medienprodukte und -präsentation Die SuS planen, gestalten und präsentieren unter teilweise Anleitung eine digitale Präsentation der recherchierten Ergebnisse.</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel (fakultativ) Die SuS vertiefen angeleitet ihre Kenntnisse über Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein, • beurteilen kriteriengeleitet choreographische Gestaltungen zu Musik. 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Höreindrücke beschreiben • Gestaltungselemente beschreiben • Musikalische Strukturen analysieren • Musik interpretieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsideen realisieren und präsentieren • Musik realisieren und präsentieren <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über Musik erläutern • Analyseergebnisse erläutern • Musik sowie musikkulturelle Phänomene beurteilen 		
---	---	--	--

UV 6.2 Thema: Musik für alle Gelegenheiten - zu Hause und in der Öffentlichkeit (16 UStd.)			
Inhaltlicher Schwerpunkt			
 Verwendungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> • Musik in privater Nutzung • Musik im öffentlichen Raum 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Funktion in privater und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendung im öffentlichen Raum.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Musikarten aus dem Alltag wie z.B. (auch je nach Neigung der Lerngruppe): <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktuelle Popmusik ○ Filmmusik ○ Entspannungsmusik ○ Nationalhymnen ○ Etc. Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musikalische Zeitgestaltung: Metrum ○ Takt, Rhythmus ○ Taktordnung: gerader und ungerader Takt • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Skalen: Pentatonik • Harmonik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Konsonanz, Dissonanz ○ Dreiklänge: Dur, Moll • Dynamik, Artikulation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgestufte Lautstärken (pp-ff) ○ Gleitende Übergänge (crescendo, decrescendo) • Notation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation: Violinschlüssel, Stammtöne, Vorzeichen • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien: Strophe, Refrain, Bridge, Call & Response, Wiederholungen Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Singen • Klassenmusizieren (auch mit Instrumenten) • Rechercheaufträge Formen der Lernerfolgsüberprüfung Rezeption:	Mögliche Unterrichtsgegenstände Bspw.: <ul style="list-style-type: none"> • Film <i>Farinelli</i> • Film <i>M. Jackson in Concert</i> • Studio- und Liveversion eines Lieds • Entspannungsmusik • Nationalhymnen • Filmmusik • Schwerhörigkeitssimulation Weitere Aspekte ...	4.2 Gestaltungsmittel (fakultativ) Die SuS kennen Möglichkeiten und Nutzung der Nachbearbeitung im kommerziellen Musikbetrieb in entsprechenden Sequenzerprogrammen.
			5.2 Meinungsbildung Die SuS erkennen digitale Medien als Plattform der Eigendarstellung und beurteilen die mediale Inszenierung von Stars.
			5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Die SuS lernen die physiologische Gefahr der Lautstärke – insbesondere bei Kopfhörern – kennen und werden so zu einer selbstverantwortlichen Nutzung von Kopfhörern angeleitet.
			----- Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundsätzliche Einflüsse der Musikwirtschaft auf die Gestaltung und Produktion von Musik, • kennen und benennen grundsätzliche Funktionen von Musik, • reflektieren unter Anleitung kritisch ihr eigenes Konsumverhalten.

	<ul style="list-style-type: none">• Subjektive Höreindrücke beschreiben• Deutungsansätze formulieren• Musikalische Strukturen analysieren• Musik interpretieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsideen realisieren und präsentieren• Musikalische Strukturen erfinden• Musik realisieren und präsentieren <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationen über Musik erläutern• Analyseergebnisse erläutern• Kompositorische Entscheidungen erläutern• Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen• Musik sowie musikkulturelle Phänomene beurteilen		
--	--	--	--




UV 7.1 Thema: Coverversionen früher und heute – zwischen platten Remakes und künstlerischen Verarbeitungen (16 UStd.)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

**Original und Bearbeitung:
Coverversion**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsparameter bei Coverversionen / Bearbeitungen Analyse und Vergleich von verschiedenen musikalischen Umsetzungen einer musikalischen Gestalt Kriterien bei Bewertungs- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik) <p>Ordnungssysteme, musikalische Strukturen</p> <p>Rhythmus: Metrum, Grundschatlag, Beat, Puls; Taktarten; Synkope, Pattern, Beat/Offbeat, Groove</p> <p>Melodik: Dur- Moll-Skala, Motiv, Motivwiederholung, - variation</p> <p>Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Dur-Moll Akkord</p> <p>Dynamik: graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen</p> <p>Formaspekte: Liedformen, Instrumentalformen (z.B. Suite, Variation o. a.)</p> <p>Notationsformen: Klavierauszug, Partitur (einführend), Lead-Sheet, grafische Struktur, Akkordbezeichnungen</p> <p>Klangfarbe, Sound: Klangveränderung</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Höranalyse (im Plenum und in Hörstationen) Musizieren mit der Stimme, an Instrumenten Präsentation und Aufnahme von kreativen Ergebnissen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Geeignete Originale und Bearbeitungen aus der abendländischen Kunstmusik (z.B. Bilder einer Ausstellung) Beispiele der Adaption klassischer Musikstücke in der Rock-Popmusik (Bach, Mussorgsky, Beethoven etc. durch entsprechende Pop-Rockstücke) Beispiele der „sinfonisch-traditionellen“ Adaption von Rock-Popmusik“ (z.B. Metallica etc.) Coverversionen erfolgreicher Chartsongs Coverpraxis in Youtube <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Variation als „internes Cover“ Das musikalische Zitat 	<p>4.1 Medienproduktion und Präsentation: Die SuS nutzen unter teilweiser Anleitung entsprechende Audio- und/oder Videoprogramme bei der Analyse und Präsentation eines Popsongs in seinem historisch-musikalischen Kontext <i>Fakultativ: Die SuS erstellen unter Nutzung von entsprechenden Audio- und Videoprogrammen teilweise angeleitet einen Kompositionsplan für eine Coverversion und gestalten mit seiner Hilfe eine eigene Coverversion.</i></p> <p>4.2 Gestaltungsmittel <i>Fakultativ: Die SuS reflektieren unter teilweiser Anleitung die für die Kompositionspläne ihrer eigener Coverversionen genutzten Audio- und Videoprogramme und der darin verwendeten Gestaltungsmittel.</i></p> <p>4.4 Rechtliche Grundlagen Die SuS lernen Kenntnisse des Urheberrechts in Hinblick auf rechtlichen Rahmenbedingungen von musikalischen Plattformen kennen und werden zu ihrer Beachtung angeleitet; sie lernen Kenntnisse über GEMA- Rechte bei Coverversionen kennen und werden zu ihrer Beachtung angeleitet.</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Kriterien geleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertungen der Präsentationen• Kriterien-geleitete Beurteilungen von Gestaltungsergebnissen in Form schriftlich formulierter Kritik• Erläuterung eigener Gestaltungs-Entscheidungen		
--	---	--	--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr




UV 7.2 Thema: Vom Worksong bis zum Rock 'n' Roll – Musik vor dem gesellschaftlichen Hintergrund der Sklaverei bis hin zu den Jugendkultur der 1950er- & 60er-Jahre und die Entwicklungen musikalischer Strukturen (16 UStd.)

Inhaltlicher Schwerpunkt






Entwicklungen von Musik

- **Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre**
- **Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturellen Kontexte, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des kulturellen Kontexte. <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, • realisieren einfache Bluesimprovisationen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der afroamerikanischen Musik im Laufe der Jahrhunderte • Stilmerkmale der afroamerikanischen Musik • Historisch-kulturelle Kontexte der afroamerikanischen Musik • Soziokulturelle Bedeutung der afroamerikanischen Musik • Soziokulturelle Bedeutung der Jugendbewegung der 1950er und -60er Jahre <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle (insb. binär vs. ternär),</p> <p>Melodik: Tonskalen (Dur-Moll-Skala, Pentatonik, Bluesskala) und deren Intervalle, Blue-Notes</p> <p>Harmonik: Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord; Blues-Schema, Dreiklangs-Umkehrungen)</p> <p>Formaspekte: Call & Response, Bluesform, Liedformen</p> <p>Notationsformen: Konventionelle Notationsform (Melodienotation; Leadsheet, Akkordbezeichnungen)</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Stilistische Übungen • Musizieren mit Stimme und Instrumenten (z.B. Glockenspiele, Keyboard etc.) • Grundlagen der Improvisation 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worksongs (bspw. <i>Let your hammer ring, Cotton needs a pickin'</i>) • Spirituals (bspw. <i>Swing low, sweet chariot, Go down, Moses</i>) • Gospels • Blues (bspw. <i>Backwater Blues, Blues and Trouble, Why I sing the blues</i> [B.B. King]) • Rhythm and Blues → Rock 'n' Roll (bspw. <i>Boom Boom</i> [John Lee Hookers], <i>Hound Dog</i> [vergleichend: Big Mama Thorton, Elvis Presley], <i>Jailhouse Rock</i> [Elvis Presley]) <p>oder andere Titel</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen eines Blues-Schemas • Komposition/Realisation eines eigenen Lieds im „Retrostyle“. <p>Materialhinweise/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engel, Walther (Hrsg.): <i>Soundcheck 2</i>. Braunschweig: Schroedel Westermann, 2017, S. 179-196. • Sauter, Markus; Weber, Klaus (Hrsg.): <i>Musik um uns 2/3</i>. Braunschweig: Schöningh Winklers, 2013, S. 244-249; 254-257; 279f. • Klett (Hrsg.): <i>Von Rock 'n' Roll bis Techno. Die Story der Rockmusik</i>. Leipzig: Klett, 2000, S. 42-45. • Janosa, Felix: <i>Jazz</i>. Leipzig: Klett, 2002, S. 4f. 	<p>2.2 Informationsauswertung (fakultativ)</p> <p>Die SuS informieren sich über gesellschaftlich-historischen Hintergründe der afroamerikanischen Menschen der jeweiligen Zeitabschnitte und können diese in eigenen Worten wiedergeben.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen, • erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Aufnahme von kreativen Ergebnissen • Analyse/Interpretation • Historisch-kulturelle Recherche (Internet) • Kriteriengeleitete Bewertungsverfahren von Produktions-Ergebnissen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Gestaltungsübungen • Bewertungen von Präsentationen • Kriteriengeleitete Beurteilungen von Gestaltungsergebnissen in Form schriftlich formulierter Kritik • Erläuterung eigener gestalterischer Entscheidungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lindenbaum, Walter: <i>Rock und Pop</i>. Leipzig: Klett, 2008, S. 4f. • Mip: 37/2013: S. 32-36. 	
---	---	--	--

UV 8.1.1 Thema: Der Titel ist Programm – Möglichkeiten der Darstellung von außermusikalischen Phänomenen durch Musik (14 Ustd.)			
Inhaltlicher Schwerpunkt			
Bedeutung von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik, Kompositionen der abendländischen Kunstmusik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
 <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.  <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.  <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Programmmusik Musikalische Zeitgestaltung Stimmungs- und gefühlsbezogene Ausdrucksgesten Gestaltung einer Bildvertonung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> Noten- & Pausenwerte Melodik: <ul style="list-style-type: none"> Skalen und ihre Ausdruckskonventionen Harmonik: <ul style="list-style-type: none"> Dreiklänge: Dur, Moll, Kadenz Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> (Leit-)Motiv, Thema, Sinfonische Dichtung Artikulation: <ul style="list-style-type: none"> Spielweisen (Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto, Akzente) Klangfarbe, Sound: Notation: <ul style="list-style-type: none"> Melodie-/Klaviernotation, Orchesterpartitur (Auszüge) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Textanalyse Höranalyse Bildanalyse Videoanalyse eigenständiges Komponieren auf Grundlage einer außermusikalischen Vorlage (an Instrumenten oder digital) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Rezeption</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Honegger: <i>Pacific 231</i> Rossini: <i>Un petit train de plaisir</i> Dukas: <i>Der Zauberlehrling</i> Mussorgsky: <i>Bilder einer Ausstellung</i> Borodin: <i>Eine Steppenskizze aus Mittelasien</i> The Alan Parsons Projekt: <i>The Fall of the House of Usher</i> Anderson: <i>The Typewriter Song</i> <p>Weitere Aspekte Fachübergreifende Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dem Fach Kunst <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Sauter, Markus; Weber, Klaus (Hrsg.): <i>Musik um uns 2/3</i>. Braunschweig: Schöningh Winklers, 2013, S. 202-215. 	<p>4.1 Medienproduktion und Präsentation: Die SuS planen, gestalten und präsentieren größtenteils selbstständig eine eigene Präsentation recherchierter Inhalte zum Kontext der behandelten Musik in Verbindung zum außermusikalischen Kontext.</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel (fakultativ) Die SuS erweitern größtenteils selbstständig ihre Kenntnisse über Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung.</p> <p>4.3 Quellendokumentation Die SuS kennen die Standards von Quellenangaben und wenden sie in ihren Präsentationen richtig an.</p> <p>6.3 Modellieren und Programmieren (fakultativ) Die SuS planen eine Komposition zu einem eigenen Bild aus dem Fach Kunst und setzen die musikalische Vorstellungen in Form einer Vertonung in Kompositionsprogrammen um (bspw. Caustic 3).</p>




	<ul style="list-style-type: none">• Subjektive Höreindrücke beschreiben• Gestaltungselemente beschreiben• Musikalische Strukturen analysieren• Musik interpretieren, Verschriftlichung einer Analyse/Interpretation <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsideen realisieren, präsentieren und erläutern <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationen über Musik erläutern• Analyseergebnisse erläutern• Musik sowie musikkulturelle Phänomene beurteilen		
--	--	--	--

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendung von Musik

Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Bedeutung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungsmerkmale im Hinblick auf politische Botschaften benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache. <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik mit politischen Botschaften, ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biographischen Kontext ein, erläutern historisch-kulturelle und biographische Hintergründe in Hinblick auf Musik mit politischer Botschaft. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalische Stereotypen allgemein Manipulation durch Musik in politischen Zusammenhängen Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung (z.B. Film/Filmszenen, politische Kontexte) Funktion und musikalische Merkmale von Märschen „Verzerrung“/Veränderung von politischer Musik als politischer Kommentar (z.B. Märsche, Pop-Musik etc.) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalische Parameter: <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Rhythmus-Modelle, Taktarten (Schwerpunkte & Abweichungen) Melodik/Melodieführung Harmonik (Konsonanz/Dissonanz, Dreiklänge) Dynamik/Artikulation (gradueller und fließende Abstufungen/Übergänge) Wort-Ton-Verhältnis (ansatzweise) Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> Standard-Notation (Klavierauszüge, ...) Harmonie-Symbole Ggf. leichte Partituren <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiele aus der Marschmusik/Militärmärsche (bspw. <i>Hohenfriedberger Marsch, Badenweiler Marsch, ...</i>) Parodien von Marschmusik (Hindemiths <i>Armeemarsch 606: Der Hohenfürstenberger, Kagels Marsch 1 aus 10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen, ...</i>) Nationalhymnen (bspw. Ital. & engl. Nationalhymne, Deutschlandlied) => Verzerrung (bspw. Jimi Hendrix <i>Star Spangled Banner, ...</i>) Musik aus der NS-Zeit/Reaktionen auf Nationalsozialismus heute (bspw. Die Ärzte: <i>Stummer Schrei nach Liebe, ...</i>) Verwendete Musik in Werbe-Clips rechteradikaler Gruppierungen (bspw. <i>Identitäre Bewegung, ...</i>) <p>Materialhinweis/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Schatt, Peter W.: <i>EinFach Musik. Musik und Politik</i>. Braunschweig: Schönigh, 2013. Ahlers, Michael; Lang, Robert; Schläbitz, Norbert (Hrsg.): <i>O-Ton Oberstufe</i>. Braunschweig: Schönigh, 2017, S. 356-358. Nykrin, Rudolf (u.a.) (Hrsg.): <i>Spielplan Oberstufe</i>. Stuttgart: Klett, 2011, S. 359-363. Bielefeldt, Christian; Pendzich, Marc: <i>Musik und Politik</i>. Handorf: Lugert, 2009. (ISBN S. 8; 30-32) 	<p>2.1 Informationsrecherche: Die SuS recherchieren größtenteils selbstständig historische Zusammenhänge zur behandelten Musik und wenden dabei Suchstrategien an.</p> <p>2.2 Informationsauswertung: Die SuS filtern größtenteils selbstständig die recherchierten Informationen aus Medienangeboten und bereiten diese strukturiert auf.</p> <p>2.3 Informationsbewertung: Die SuS erkennen größtenteils selbstständig relevante Informationen, Date und Quellen, indem sie diese herausfiltern können, und bewerten diese kritisch.</p> <p>2.4 Informationskritik Die SuS erkennen unangemessene und gefährdende Medieninhalte in der Werbe-Clips rechtsradikaler Gruppierungen und deren Strategien insbesondere bzgl. des gezielten Einsatzes von Musik.</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Stilistische Übungen• Analyse/Interpretation• Historisch-kulturelle Recherche <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen• Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einem musikalischen Werk• Schriftliche Erörterung von eigenen Kompositionserfahrungen• Präsentation von Eigenkompositionen		
--	--	--	--

UV 8.2.1 Thema: Musik und Sprache: Kunstlied, Rap (14 Ustd.)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und Sprache: Kunstlied, Rap

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<div data-bbox="159 469 315 549"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder auf Textausdeutungen, • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck. <div data-bbox="159 799 315 879"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. <div data-bbox="159 1034 315 1114"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textdeutungen, • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungsmerkmale von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls • Wort-Ton-Verhältnis • Klassischer Gesang • Geschichte, Herkunft, Gestaltungsmerkmale im Hip Hop (an ausgewählten Beispielen) • Sprachgebrauch in der Jugendkultur des Hip Hop, Thematisierung der teilweisen Fäkalsprache • Rhythmisierung von Sprache • Battles, ‚Dissen‘, Samples, Loops <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Parameter: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rhythmik und Akzentuierung (Beat/Off-Beat, Groove) ○ Melodik/Melodieführung (Diatonik, Skalen, Intervalle) ○ Harmonik (Dreiklänge: Dur, Moll, Kadenz) ○ Klangfarbe, Sound (Instrumente, Ensembles, Stimmlagen, Klassischer Gesang) ○ Dynamik/Artikulation (Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto, Akzente, graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge) ○ Formaspekte (Liedformen, Periode, Satz, Motiv, Thema, motivische Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit, Hook(-line)/Refrain, Samples, Loops) • Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klaviernotation ○ Standard-Notation der Tonhöhen ○ Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilistische Übungen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder u.a. mit versch. Liedformen (bspw. C.F. Zelter: <i>Ruhe</i>, Schubert <i>Winterreise</i>, Mussorgsky <i>Kinderstube</i>) • Bsp. des frühen Hip Hops (bspw. Grandmaster Flash, Sugarhill Gang, Run-DMC) • Weitere bekannte Hip-Hop-Künstler (Eminem, Kanye West, Jay Z, Tupac, Shakur, 50 Cent, Snoop Dog) • Film <i>8 Mile</i> (Film über Rap mit Eminem) • Dukas: <i>Der Zauberlehrling</i> als Rap (vgl. Film <i>Keinohrhasen</i> [2007]) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>-</p>	<p>1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, zum Beispiel zum Komponieren von Beats oder Hook-lines (bspw. Garage Band, Caustic 3)</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (s. 1.2)</p> <p>4.4 Rechtliche Grundlage Die SuS wiederholen die Grundlage des Urheberrechts in Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen von musikalischen Plattformen [GEMA] und wenden diese teilweise angeleitet auf Raps mit gecoverten Anteilen an. <i>Fakultativ: Die SuS beachten die rechtlichen Rahmenbedingungen von musikalischen Plattformen [GEMA] ggf. bei eigenen Rap-Song.</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation • Historisch-kulturelle Recherche <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Höreindrücke beschreiben • Gestaltungselemente beschreiben • Musikalische Strukturen analysieren • Musik interpretieren • Deutungsansätze formulieren • Erörterung von fachspezifischen Fragestellungen <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsideen formulieren, realisieren und präsentieren • Musikalische Strukturen erfinden/komponieren <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Musik erläutern • Analyseergebnisse erläutern • Kompositorische Entscheidungen erläutern • Musikalische Gestaltungen beurteilen • Musik sowie musikkulturelle Phänomene beurteilen 		
--	--	--	--



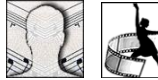
UV 8.2.2 Thema: Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung (14 UStd.)

Inhaltlicher Schwerpunkt







Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung in Hinblick auf ihre Wirkung. <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur – Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung Rechts-Aspekte (GEMA) Radio-/Fernsehwerbung ggf. allgemeine, nicht-musikalische Werbestrategien <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalische Parameter: <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik (Taktarten, Thymus-Patterns, Rhythmus-Modelle) Melodik (Motiv, Motiv-Verarbeitung, Diatonik, Pentatonik) Harmonik (Dur, Moll) Klangfarbe ((Klang-Charakteristika von verschiedenen Instrumenten) Dynamik/Artikulation (Akzente, Spielweisen) Formaspekte (Melodram, Jinlge, musikalisches Logo, Song) Fuge, Kanon Motiv und Thema als musikalische Einheiten Grundlegende Analyse von <ul style="list-style-type: none"> Melodik Instrumentation/Klangfarbe Form Rhythmik und Tempo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Höranalyse/Hörprotokoll Videoanalyse von Werbung Notentextanalyse von Jingles Klangliche Gestaltung von Texten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J.S. Bach: Fuge in c-Moll, Inventionen Schönberg: kleine Klavierstücke op. 11 Ravel: Bolero Ligeti: Atmosphères Avo Pärt <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Maß und Zahl Klang-Bilder <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Klett: Thema Musik: MusikBilder, Berührungen zwischen Musik und Malerei 	<p>1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, zum Beispiel zum Komponieren von Beats oder Hook-lines (bspw. Garage Band)</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten bei der Realisierung eines Jingles mit entsprechender Audiosoftware kennen. Die SuS wenden diese teilweise angeleitet an und reflektieren die Ergebnisse. <i>Fakultativ: Die SuS lernen unterschiedliche Gestaltungsmittel bei der Realisation eines Werbespots mit entsprechender Software kennen, wenden sie unter Anleitung adressatengerecht an und reflektieren die Ergebnisse.</i></p> <p>4.4 Rechtliche Grundlagen Die SuS erweitern ihre Kenntnisse des Urheberrechts in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen von musikalischen Plattformen und werden zu ihrer Beobachtung angeleitet. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über GEMA-Rechte bei Coverversionen und werden zu ihrer Beachtung angeleitet.</p> <p>5.2 Meinungbildung Die SuS erfassen Umfang und Art der Wirkung von Musik im Rahmen eines Medienprodukts und reflektieren sie kritisch</p> <p>6.2 Algorithmen erkennen: Die SuS erkennen bei der Erstellung eines sequenzbasierten Jingles</p>

	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen• Kriteriengeleitete Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung der musikalischen Mittel <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung, Aufnahme und Präsentation eines Werbejingles/-spots <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots		algorithmische Muster und Strukturen im weiteren Sinne
--	--	--	--

UV 10.1 Thema: Musik der Wiener Klassik			
Inhaltlicher Schwerpunkt			
 Entwicklungen von Musik Bedeutung von Musik		Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik Instrumentalmusik: Sinfonie	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Stilmerkmale der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zeitgeist der Aufklärung (bspw. Individualismus frei von Adel & Kirche; Vernunft/Klarheit, Empfindsamkeit usw.) • Verschiedene musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Form • Kompositionstechnik: Homophonie • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen (bspw. Themendualismus) Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Taktarten ○ Akzente, Synkopierung ○ Komplementär-Rhythmik • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Motivik & Motivverarbeitung ○ Phrase, Thema • Dynamik/Artikulation <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgestufte & fließende Lautstärken/ Terrassendynamik ○ staccato, legato u. A. • Harmonik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dreiklänge: Dur, Moll, Kadenz (Funktionsharmonik) • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Homophonie ○ Klassische Periode ○ Sonatenhauptsatzform (Exposition, Durchführung, Reprise, Coda) • Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation ○ Klaviernotation (Violin- & Basschlüssel) ○ Partitur 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • W.A. Mozart: KV 331 (Beginn) • Joseph Haydn: Klaviersonate C-Dur (Hob XVI: 35) • W.A. Mozart: <i>Sonata facile</i> (KV 545) • Beethoven: Symphonie Nr. 3/5 Weitere Aspekte ... Materialhinweise/Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Sauter, Markus; Weber, Klaus (Hrsg.): <i>Musik um uns 2/3</i>. Braunschweig: Schöningh Winklers, 2013, S. 140-161. • Sauter, Markus; Weber, Klaus (Hrsg.): <i>Musik um uns</i> SII. Braunschweig: Schöningh Winklers, 2017, S. 56-67. 	2.1 Informationsrecherche: Die SuS recherchieren selbstständig historische Zusammenhänge zur behandelten Musik und wenden dabei Suchstrategien an. 2.2 Informationsauswertung: Die SuS filtern selbstständig die recherchierten Informationen aus Medienangeboten und bereiten diese strukturiert auf. 6.3 Modellieren und Programmieren Die SuS kennen Grundlagen der digitalen Notation und übertragen eigenen kleine Kompositionen ins Digitale (bspw. Musescore 3)

	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Formanalyse sowohl als Hör- als auch Notentextanalyse• Analyse von Motiv-/Themenverarbeitung (Fokus auf Melodik)• Recherche von Informationen• Komposition einfacher Stücke wie z.B. Melodien (auch digital) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung von individuell angefertigter Notentextanalyse• Individuelle Kompositionsaufgabe• Präsentation von Gestaltungsergebnissen oder historischen Recherchen (Referat)		
--	--	--	--

UV 10.2 Thema: Musikalische Entwicklungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts zwischen ‚E-‘ und ‚U-‘Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900, Neue Musik

Musik im interkulturellen Kontext: Jazz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
<div data-bbox="161 440 318 520"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes. <div data-bbox="210 879 367 959"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisation, • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <div data-bbox="161 1137 318 1217"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation, • erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurz im Vorfeld: Wdh. Entstehung und Merkmale afroamerikanische Musik in den USA (Worksongs, Spirituals etc.) • Der Ragtime als Vorläufer des Jazz (& als Parodie [optional]) • Anbahnung: der Ragtime in der Neuen Musik • New-Orleans-Jazz & Dixieland-Jazz/Swing als Unterhaltungs- & Tanzmusik • Cool Jazz als Entwicklung des Jazz • Vergleich des Tonmaterials zwischen ‚Neue Musik‘ und Jazz • Optional: weitere Jazzvarianten <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Musikalische Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik <ul style="list-style-type: none"> ◦ Beat/Off-Beat/Synkopen (bspw. ‚two beat‘, ‚four beat‘, Kreuzrhythmen) ◦ Groove • Melodik/Melodieführung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Improvisation (Blues-Skala, Dreiklangsmelodien) ◦ Walking Bass ◦ Intervalle: rein, klein, groß ◦ Kirchentonarten • Harmonik <ul style="list-style-type: none"> ◦ Dreiklänge: Dur, Moll ◦ Stufentheorie ◦ Sept-Nonen-Akkorde ◦ Bluesschema • Klangfarbe, Sound <ul style="list-style-type: none"> ◦ Verschiedenen Instrumentenkombos ◦ Jazz-Gesang (Scat) ◦ Charakteristische Spieltechniken (bspw. ‚hot-intonation: tailgate, slapping u.a.) • Dynamik/Artikulation <ul style="list-style-type: none"> ◦ ??? 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arthur Collins: <i>All coons look alike to me</i> (1896) • Scott Joplin: <i>Maple leaf Rag</i> (1897); <i>The Entertainer</i> (1902) • Debussy – <i>Golliwogg’s cake walk</i> (1913) • Hindemith – <i>Ragtime (wohltemperiert)</i> (1921) • King Oliver’s Creole Jazz Band – <i>Dipper Mouth Blues</i> (1923) • Original Dixieland Jazz Band – <i>Barnyard Blues</i> (1917) • Louis Armstrong & His Hot Seven - <i>Twelfth Street Rag</i> (1927) • Louis Armstrong – <i>West End Blues</i> (1928) • Benny Goodman – <i>Sing sing sing</i> (1936) • Miles Davis – <i>So What</i> (1959) • Ella Fitzgerald – <i>How high the moon</i> (1966) <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Doku <i>Die Geschichte des Jazz</i> (Bayrischer Rundfunk) • Sauter, Markus; Weber, Klaus (Hrsg.): <i>Musik um uns 2/3</i>. Braunschweig: Schöningh Winklers, 2013, S.242-277. • Engel, Walther (Hrsg.): <i>Soundcheck 3</i>. Braunschweig: Westermann Schroedel, 2016, S. 174-190. • Sauter, Markus; Weber, Klaus (Hrsg.): <i>Musik um uns Sek II</i>. Braunschweig: Schöningh Winklers, 2017, S. 240-255. 	<p>2.1 Informationsrecherche: Die SuS recherchieren selbstständig historische Zusammenhänge zur behandelten Musik und wenden dabei Suchstrategien an.</p> <p>2.2 Informationsauswertung: Die SuS filtern selbstständig die recherchierten Informationen aus Medienangeboten und bereiten diese strukturiert auf.</p>




	<ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Call & Response • Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardnotation: Violine-, Bassschlüssel ○ Akkordbezeichnungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren musikalischer Analyse (Notentext-, Höranalyse) • Vergleich eines ‚verragten‘ Stücks mit dem Original • Optional: ‚Verragen‘ eines bspw. klassischen Werkes • Jazz-Kadenz ausschreiben • Gegenüberstellung von Skalen als Grundlage des Tonmaterials und dessen ‚Herkunft‘ • Klassenmusizieren (z.B. Improvisieren) • Optional: Arbeiten mit digitaler Software (z.B. Notensatzprogramm) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuell angefertigte (Notentext-)Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zu gesellschaftlich-historischen Hintergründen/musikalischen charakteristischen Merkmalen • Ergebnisse einfacher Kompositionen/Bearbeitungen nach erarbeiteten Kriterien 		
--	---	--	--

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:
Verbindung mit anderen Künsten, Mediale Zusammenhänge, Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Medienkompetenzen/ Verbraucherbildung
 <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film analysieren das Verhältnis visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.  <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramatische Funktionen im Medium Film entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen  <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik im Stummfilm Vom Stummfilm zum Tonfilm Gestaltungsmittel des Films (Einstellung, Schnitt etc.) Funktionen der Filmmusik Funktionen nach Pauli (Kontrastierung, Polarisierung, Kontrapunktierung) Filmmusik als Inhaltsebene des Films: Leitmotivik Fakultativ: Funktion des Maintitles <ul style="list-style-type: none"> Geschichte des Musikvideos <ul style="list-style-type: none"> Narratives Video Performatives Video Experimentelles Video Das Musikvideo im Netz <ul style="list-style-type: none"> Das Internet als Plattform der Musikvermarktung Einfluss des Internets auf Form, Inhalt und Funktion eines Musikvideos <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalische Parameter: <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik (Pattern, Akzentuierung) Melodik (Motiv / Motivverarbeitung, (Wort-Tonverhältnis)) Harmonik (Diatonik, ggf: Atonalität) Klangfarbe (Klangstereotypen bei Maintitles, Mischung, Soundeinsatz) Dynamik/Artikulation (dynamische Akzente, Spielweisen, Vokalstil) Formaspekte Fachmethodische Arbeitsformen Video- und Höranalyse von Filmsequenzen Klangliche Gestaltung von Filmsequenzen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen der Funktion der Filmmusik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>1. Filmmusik</p> <ul style="list-style-type: none"> Stummfilm: Moderne Zeiten, Der große Diktator Früher Tonfilm: King Kong, Psycho Pauli: Ich kämpfe für dich, Dogma, Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Atombombe zu lieben Leitmotiv: Stirb langsam, Star wars, Herr der Ringe Maintitle: Besser geht's nicht, Anna und der König, Der Soldat James Ryan <p>2. Videoclips</p> <ul style="list-style-type: none"> The Beatles – Strawberry Fields Forever The Buggles – Video killed the Radio Star <p>Narratives Video:</p> <ul style="list-style-type: none"> Michael Jackson – Thriller Daft Punk – One More Time <p>Performative Videos:</p> <ul style="list-style-type: none"> Queen – Bohemian Rhapsody Weezer – Buddy Holly <p>Experimentelle Videos:</p> <ul style="list-style-type: none"> New Order – Blue Mondays Lindemann – Ich weiß es nicht <p>Musikvideos im Netz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Billie Eilish – Bad Guy Beyoncé – Black is King Die goldenen Zitronen – Das war unsere BRD <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Georg Maas: Funktionen der Filmmusik (Schoot Verlag 1994) Josef Kloppenburg (Hrsg.) Musik multimedial (Laaber Verlag 2000) Georg Maas: Reihe „Thema Musik“ Filmmusik Klett Verlag 2016 Brassel, Ulrich (Hrsg.) Musikbuch 2 (Cornelsen-Verlag 2014), S.265-275 Pfeiffer, Wolfgang: Musik & Medien mal anders - Mittelstufe Musik (Lugert Verlag) 	<p>1.1. Die SuS arbeiten selbstständig, reflektiert und verantwortungsvoll mit ihren Tablets/Laptops bei der Filmanalyse und Filmmusikproduktion.</p> <p>1.2. Die SuS erstellen kreativ, reflektiert und zielgerichtet Filmmusik zu einer Filmsequenz bzw. einen Videoclip zu einem Popsong.</p> <p>2.1. Die SuS führen zielgerichtet und selbstständig Internetrecherchen durch und wenden dabei erlernte Suchstrategien selbstständig an.</p> <p>2.2. Die SuS filtern, strukturieren und bereiten selbstständig relevante Informationen/Daten zur Geschichte der Filmmusik und des Videoclips auf.</p> <p>3.1. Die SuS tauschen selbstständig und zielgerichtet relevante Informationen und digital erstellte Teilergebnisse sowohl in der Analyse von Filmsequenzen/Videoclips als auch im Produktions-prozess von Filmmusik/Videoclips untereinander aus.</p> <p>4.2. Die SuS kennen Funktionen der Musik im Film und im Videoclip und wenden sie zielgerichtet und reflektiert bei der Erstellung von geeigneter Filmmusik zu einer Filmsequenz bzw. eines geeigneten Videos zu einem Popsong an.</p> <p>Anschließend beurteilen sie kritisch die erzielten Ergebnisse hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.</p> <p>5.1. Die Schüler kennen analysieren und reflektieren Videoclips hinsichtlich ihrer Entwicklung, Vielfalt und Bedeutung/Wirkungsgeschichte bzw. Intention.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Analyse/Deutung einer Filmszene bzgl. der Verwendung der musikalischen Mittel <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Aufnahme und Präsentation einer Filmmusik zu einer Filmsequenz • Gestaltung eines Videoclips zu einem (Pop-) Song <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung einer Filmsequenz/eines Videoclips 	<ul style="list-style-type: none"> • Stippich, Dörte: Videoclips im Musikunterricht, in: Musik und Unterricht (2008) 92, S.26-28. • Dr.Da Ponte, Elisabeth: Musikvideos https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-musikvideos/ • https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:musikvideo-1217 	
--	---	--	--

3 Kriterien der Leistungsbeurteilung

3.1 Kriterien zur Überprüfung der sonstigen Leistungen im Unterricht für die Sekundarstufe I

3.1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Evaluationsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und 7-9. Dort werden in einer vorgefertigten Matrix alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

3.1.2 Mündliche Unterrichtsbeteiligung

Die Beurteilung der Unterrichtsbeteiligung richtet sich nachfolgenden Anhaltspunkten.

Note	Kriterien
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> - Setzen von weiterführenden Impulsen im Unterricht - Fachliche Relevanz und sprachlich abgemessene Differenzierung - Sinnvoller und adäquater Gebrauch der Fachsprache - Situationsangemessene Reduktion komplexer Erkenntnisse - Herstellen sinnstiftender Verbindungen zwischen den Einzelbeiträgen Anderer - Verdeutlichung der Strukturen des Unterrichtsgesprächs - Korrektur und Hilfestellung bei Problemen der Mitschülerinnen und Mitschüler - Erkennen von fach- und themenübergreifenden Zusammenhängen - Methodische Souveränität
Gut	<ul style="list-style-type: none"> - Fast durchgängige Angemessenheit der Beiträge im obigen Sinne mit nur vereinzelt Hilfestellungen des Lehrenden - Leistung wesentlicher Beiträge zu allen Fragestellungen des Unterrichts - Zum Teil den Unterricht weiterführende Beiträge - Zum größten Teil selbstständige Fehlererkennung und -korrektur - Selbstständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen auf angemessenem fachlichen und methodischen Niveau - Häufige Beiträge zur Klärung von Missverständnissen im Unterrichtsgespräch und Hilfestellungen für Andere
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> - Die Angemessenheit der Beiträge im obigen Sinne kann prinzipiell im Unterricht erreicht werden, wird aber häufiger durch fachliche, sprachliche und methodische Unzulänglichkeiten verfehlt - Teilweise unvollständige und zu oberflächliche Bearbeitung umfassender Aufgabenstellungen trotz richtiger Ergebnisse - Fragenstellungen führen Aufgabenstellungen trotz richtiger Ergebnisse - Fragestellungen führen zu Aufarbeitung von allgemeinen Missverständnissen und Klärung von inhaltlichen Kernpunkten des Unterrichts.
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> - Angemessenheit der Beiträge im obigen Sinne ist zum größten Teil auf reproduktive Momente beschränkt und auch hier nicht immer gewährleistet - Gedankliches Erfassen und Verfolgen des Unterrichtsverlaufs ohne konstruktive Gestaltung - Häufige Inanspruchnahme der Hilfe des Lehrenden oder Anderer - Keine Transferleistungen - Häufiges Nachfragen zur Beseitigung von Verständnisproblemen - Formulierung von Hilflosigkeit
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust des Bezugs zum Unterricht - Behinderung des Wiedereinstiegs in den Unterricht durch gravierende Defizite, die sich auf inhaltliche, sprachliche und methodische Aspekte beziehen - Unselbstständigkeit bei der Aufarbeitung der Defizite hinsichtlich der Systematik, des Zeitmanagements und der Motivation - Inanspruchnahme der Reduktion von Aufgabenstellungen und deren Bearbeitung
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> - Verweigerung der Wiederaufnahme des verlorenen Unterrichtsbezugs (Leistungsverweigerung)

Die schriftlichen Überprüfungen reproduktiver Fähigkeiten im Umgang mit der Notenschrift (vergleichbar den Vokabeltests in den Fremdsprachen) gehen mit in die mündliche Note ein.

Anzahl: nicht mehr als zwei Tests pro Halbjahr

Dauer: max. 15 Minuten

3.1.3 Leitungsüberprüfungen

Musikpraktische Präsentationen/Gestaltungsaufgaben

Ein wesentliches methodisch/didaktisches Moment des Musikunterrichts ist das Musizieren. Dabei kann es sich um das Umsetzen sowohl eines vorgegebenen Notentextes als einer eigenen Komposition handeln.

- Musizieren nach vorgegebenem Notentext auf individuellem Niveau der Schülerinnen und Schüler:
 - Konzentriertes Einüben
 - Rhythmische, melodische und harmonische Präsenz
 - Umsetzen von Anweisungen des musikalischen Leiters
- Anfertigen und Verklängen eigener Kompositionen

Auch hier sind die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sorgfältig zu beachten

- Konzentriertes Einüben
- Rhythmische, melodische und harmonische Präsenz
- Kompositorische Eigenleistung
 - Sinnvolles Umsetzen des im Unterricht Gelernten bzw. der kompositorischen Anweisungen
 - Kreatives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse

3.1.4 Mappen/Mitschriften

Kriterien zur Beurteilung der Mappen

- Vollständigkeit
- Ordnung
- Reihenfolge

3.1.5 Weitere Anmerkungen

Protokolle werden in der Regel nicht angefertigt.

Außerunterrichtliches Engagement: Das von Schülerinnen und Schüler erbrachte Engagement in Musik-AGs geht nicht in die Musiknote mit ein.

Außerschulisch erworbene Fähigkeiten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie sinnvoll in den Unterricht eingebracht werden. Gelegenheiten dazu wird bei Gestaltungsaufgaben und gemeinsamem Musizieren geboten.

3.1.6 Transparenz der Beurteilung

Die Bewertungskriterien zur Überprüfung der sonstigen Leistungen im Unterricht müssen den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres in angemessener Form verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen gewinnen können. Zu einzelnen Gestaltungsaufgaben liegen den Schülerinnen und Schülern Kriterien vor.

3.1.7 Alternative Beurteilungsgrundlagen

Anhaltspunkte für die Selbsteinschätzung der mündlichen Unterrichtsbeteiligung

sehr gut (1)

Ich setze im Unterricht die weiterführenden Impulse.

Meine Beiträge sind fachlich relevant und sprachlich differenziert formuliert. Ich kann komplexe Erkenntnisse situationsangemessen reduzieren; zwischen den Einzelbeiträgen Anderer kann ich sinnstiftende Verbindungen herstellen und Strukturen des Unterrichtsgesprächs verdeutlichen; die Fehler meiner Mitschülerinnen kann ich z.T. helfend korrigieren und ihre Fragen beantworten.

Fachlich kann ich ‚über den Tellerrand des Unterrichtsstoffes gucken‘ und z.B. Bezüge zu anderen Fächern herstellen. Methodisch arbeite ich in allen Anforderungsbereichen des Unterrichtes gleichermaßen souverän.

gut (2)

Ich kann zu allen Fragestellungen des Unterrichts wesentliche Beiträge leisten. Meine Äußerungen sind genau formuliert und treffen den Kern der gestellten Frage - in den meisten Fällen muss meine Äußerung von der Lehrkraft nicht weiter erläutert oder kommentiert werden. Fehler, die ich mache, erkenne ich häufig selbst. Vergleichende Aufgabenstellungen bearbeite ich selbstständig und komme zu präzisen Ergebnissen; komplexe Aufgabenstellungen kann ich methodisch so aufschlüsseln, dass ich sie differenziert bearbeiten kann.

Ich kann mich sprachlich so ausdrücken, dass ich zur Klärung von Missverständnissen im Unterrichtsgespräch beitragen und Anderen helfen kann, ihre Fragen zu formulieren.

befriedigend (3)

Ich kann mich zu vielen Inhalten des Unterrichtes äußern, differenziere meine Beiträge jedoch nicht immer: Ungenauigkeiten oder Teilmissverständnisse kommen vor. Ich kann sinnvolle Vergleiche ziehen und einzelne Bezüge zwischen Inhalten herstellen. Obwohl mir manche Inhalte gedanklich klar sind, fällt mir eine präzise Formulierung schwer.

Bei der Bearbeitung umfassender Aufgabenstellungen komme ich zu richtigen Ergebnissen, auch wenn ich einzelne Aspekte auslasse oder übersehe. Schwierig finde ich die angemessene Akzentuierung der Aspekte - teilweise führe ich Einzelaussagen zu knapp oder zu breit aus. Ich stelle im Unterricht Fragen, die dazu führen, dass inhaltliche Kernpunkte geklärt werden.

ausreichend (4)

Ich kann dem Unterrichtsverlauf folgen, mich jedoch nicht auf allen Ebenen des Unterrichtsgesprächs beteiligen. Wiederholende oder wiedergebende Aufgabenstellungen gelingen mir fast immer, bei weitergehenden Vergleichen oder beim Herstellen von Bezügen brauche ich gezielte Hilfestellungen.

Durch Fragen sichere ich mein Grundverständnis von Zusammenhängen ab.

mangelhaft (5)

Ich habe den „großen Bogen des Unterrichts“ nicht verloren, merke aber, dass mir zunehmend in Teilbereichen Wissen bzw. methodisches Handwerkszeug fehlt. Die entstandenen Defizite lassen sich nicht ohne Weiteres im Unterricht klären - ich muss mich um eine systematische Aufarbeitung des Stoffes bemühen. Einzelne Beiträge zum Unterrichtsgespräch kann ich leisten, wenn die Fragestellung mein Teilwissen berührt oder die Aufgabe in Teilbereichen voraussetzungslos ist. Liegt das Defizit im Bereich der Arbeitsmethode, benötige ich oft mehr Zeit als vorgesehen für die Bearbeitung. Wichtig sind mir Hilfestellungen im methodischen Bereich, die die Aufgabe in klare Einzelschritte zergliedern.






ungenügend (6)

Ich habe den Bezug zum Unterrichtsstoff verloren und kann die gegebenen Aufgabenstellungen auch mit Hilfestellung und bei zusätzlicher Bearbeitungszeit nicht angemessen lösen. Zu Fragestellungen des Unterrichts kann ich mich nicht sinnvoll äußern. Dies gilt auch für Aufgabenstellungen mit einfachen Anforderungen. Meine Defizite - in inhaltlicher wie methodischer Hinsicht - sind so gravierend, dass ich den Zeitraum und den Aufwand eines aufholenden Lernprozesses nicht genau einschätzen kann.

3.1.8 Beispiel für einen Bewertungsbogen in der Jahrgangsstufe 5 und 7






Bewertungsbogen UV 5.1.1 von: _____

Thema: *Musik ist die Sprache der Gefühle* – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

Aufgabe: <i>Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
Musik gestalten					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musikmachen zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
Über Musik nachdenken					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musikmachen die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
Und zum Schluss					
Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					
Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					
Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					

Bewertungsbogen UV 7.1. von: _____

Thema: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

Aufgabe: <i>Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Musik mit Text hören, beschreiben und untersuchen					
Ich kann nach dem Hören von Musik passende Adjektive benutzen, um die Wirkung der Musik auf mich zu beschreiben					
Ich kann beim Hören von Musik zur Textdeutung benennen, welche Gestaltungsmittel verwendet werden.					
Ich kann die Fachausdrücke der benutzten Gestaltungsmittel nennen.					
Musik zur Textdeutung gestalten					
Ich kann die gegebenen musikalischen Gestaltungsmittel zur Deutung eines Textes sinnvoll benutzen					
Ich kann meine Stimme auf unterschiedliche Art nutzen, um einen Text im Vortrag sinnvoll zu deuten					
Ich kann in einer Arbeitsgruppe in einfacher Weise Instrumente zur Begleitung eines Textvortrags nutzen					
Ich kann die Gestaltung in einer Arbeitsgruppe anderen interessant präsentieren					
Über Musik im Zusammenhang mit Texten nachdenken und beurteilen					
Ich kann die Deutung eines Textes durch Musik anderen verständlich erklären					
Ich kann mein Urteil über die musikalischen Textdeutungen anderer mit Hilfe von Fachausdrücken und genauen Beschreibung der Wirkung begründen					
Und zum Schluss					
Ich kann den musikalischen Textdeutungen meiner Mitschüler konzentriert zuhören					
Ich kann bei den Gestaltungsaufgaben problemlos Ideen entwickeln.					
Ich kann mich bei der Vorführung von Arbeitsergebnissen sicher auf der Bühne präsentieren					

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form ab dem Schuljahr 2021/2022 neu ist, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen, als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des gen. Schuljahres erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler. Bezüglich Letztgenanntem wird im 1. Quartal des neuen Schuljahrs ein Fragebogen entworfen, der am Ende des jeweiligen Unterrichtsvorhabens von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt wird. Der Fachschafts-Vorsitzende sammelt die Bögen ein und wertet sie statistisch aus. Hierzu können auch die Bewertungsbögen umgenutzt werden.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.